

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 17

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wäsche aufhing, sprach sie Doktor Hoffmann an: «Frau Spörri, es gibt dieses Jahr einen ganz nassen Sommer, so viele Schnecken hatte ich noch nie in meinem Garten.»

Und das erzählte einer wieder, aber ohne den wahren Sinn zu begreifen, obwohl er wie ein Gottfried Keller schilderte, wie die Schnecken auch über die Photographie des Männerchors gezogen waren. Auf die Frage ihres Mannes, warum sie heute nicht wasche, antwortete Frau Spörri, Herr Doktor Hoffmann habe ihr abgeraten, es werde bald regnen, da er viele Schnecken im Garten gesehen hätte. Mit diesem Ende ging ja der ganze Witz zum Teufel. Der Erzähler hatte nicht gemerkt, wie weit Dr. Hoffmann den Bogen gespannt hatte, sozusagen übers ganze Jahr, während er sich mit einer kleinen Prophezeiung für den morgigen Tag begnügt hatte. Es war gut, daß wir dem Erzähler die Geschichte einrenken konnten.

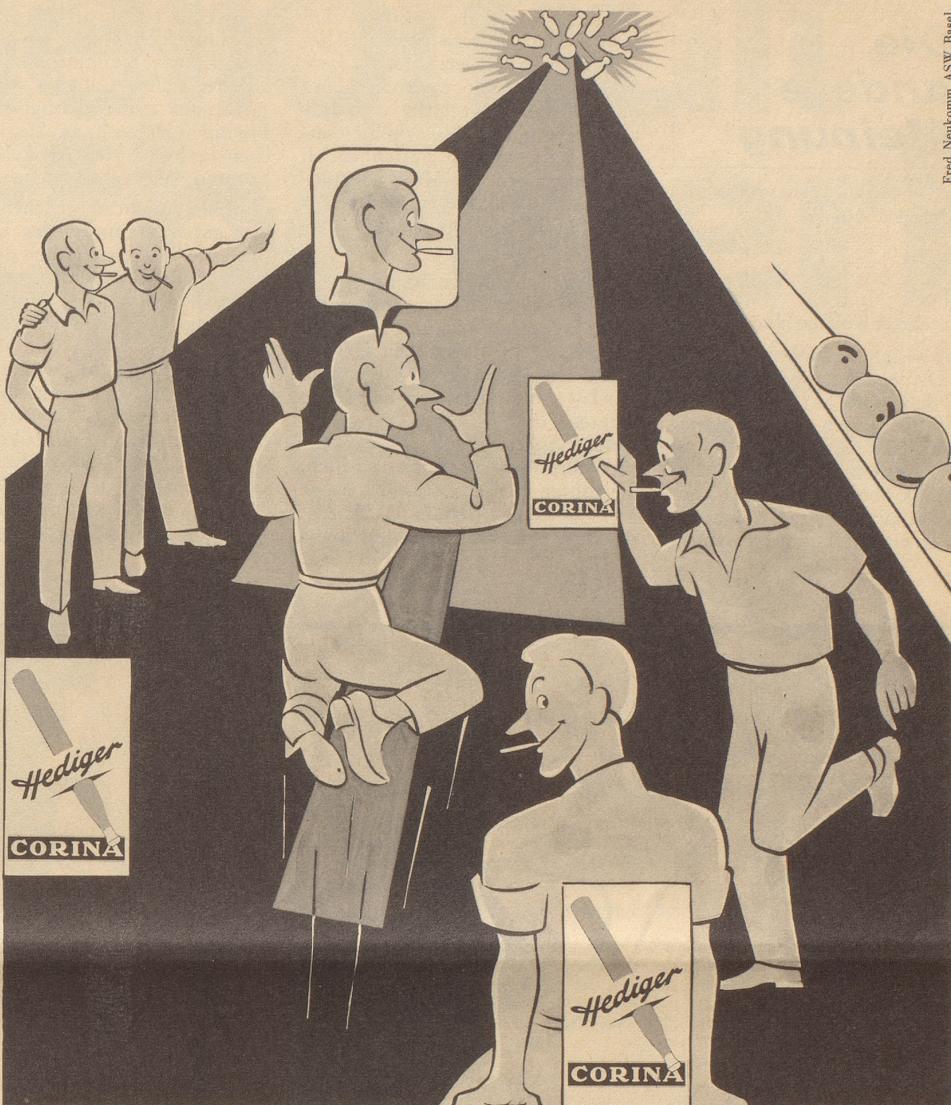
Das Dutzend Fazanetli

Ein anderes Mal erzählte einer eine fast kriminelle Geschichte. Die Gebrüder Kubli im Langgütli hätten in der Ausrüsterei den Auftrag gegeben, bei der nächsten Sendung an den Agenten Streiff in Livorno ins Dutzend Fazanetli nur elf Stück zu legen. Da sie lange Zeit keine Bestätigung erhielten, frugen sie Streiff an, ob er die Sendung nicht erhalten habe. «Oh gewiß, ich danke vielmehr für die sehr feinen Nasstüchlein, so schöne Ware hätten sie ihm überhaupt noch nie geliefert. Ich muß Sie aber darauf aufmerksam machen, daß im Dutzend nur zehn Stück enthalten waren.» Dieser Anekdoten fehlte aber der Beginn. So, wie es in der *Kinderlehre* erzählt wurde, hätte man glauben können, die Gebrüder Kubli hätten den Agenten hintergangen oder wie man mit Gotthelf sagen könnte: *bescheissen* wollen. Sie hatten aber schon lange einen Anstand, eine Abrechnung mit Streiff, und da man im Ausland nicht gern gerichtet, so wollten sie sich selber bezahlt machen, was doch gewiß menschlich verständlich ist. Aber so wie diese Geschichte erzählt wurde, standen die Gebrüder Kubli da wie Diebe.

Auch das war gut, daß wir die Geschichte ins richtige Geleise stellen konnten.
Hans Trümpy

Die Loipe

ist die Spur, auf welcher sich die Ski-Langläufer mit höchster Eleganz fortbewegen. Eine gute Spur ist viel wert, nur auf ihr findet der Läufer zum Sport auch sein Vergnügen. Eine gute Spur, wenn man einen schönen Orientteppich sucht, führt an die Bahnhofstraße 31 in Zürich, zu Vidal, wo man mit Vergnügen schöne Teppiche beschaffen kann!



*Nicht immer fallen alle Neune,
Doch unser Ferdi tat das Seine.
Jetzt lacht er glücklich, weil er weiss:
Corina heisst der Siegerpreis!*

Leicht, modern und preiswürdig!

*5 Corina Mundstück-Zigarren
kosten nur Fr. —.85*

Die begehrte Mundstück-Zigarre der Zigarrenfabrik Hediger Söhne A.G. 5734 Reinach im Aargau.